

Informationen

über Zivildienst und FSJ
Injob und EFD

aus dem

Sozialen Friedensdienst



8. Ausgabe

2/2009

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und FreundInnen des SFD

Die 8. Ausgabe des newsletters der Abteilungen Zivildienst und Freiwilliges Soziales Jahr liegt vor Euch/ Ihnen. Wie immer möchten wir Sie/ Euch damit über wichtige Veränderungen und aktuelle Neuigkeiten unterrichten. Wir wünschen, viel Spaß beim Lesen.

Der SFD am Kirchentag

Vom 20.05. – 24.05.2009 findet in Bremen eines der größten Ereignisse in der langjährigen Bremer Stadtgeschichte statt: Der 32. Deutsche Evangelische Kirchentag. Unter dem Motto „Mensch, wo bist du?“ lädt Bremen und die Ev. Kirche Hunderttausend Gläubige in die Hansestadt ein.



Mit dem Thema „Belarus – unbekannter Nachbar“ beteiligt sich auch der SFD Bremen mit einem eigenen Programmpunkt an diesem einmaligen Event.

Für alle, die sich schon immer gefragt haben, was verbirgt sich hinter diesem Austausch mit Belarus, für alle, die gerne mitgekommen wären oder mitkommen würden, aber nie Zeit hatten (und natürlich für alle, die auch schon mit dabei waren), bietet sich hier die einmalige Gelegenheit, Bilder, Filme und Geschichten aus einem unbekanntem Land zu erfahren.

Dazu wird es in den Räumen des SFD eine Fotoausstellung geben, mit Bildern von jungen Menschen aus dem Bremen-Minsk-Austauschprogramm 2008. Die Ausstellung heißt „Der Blick des Anderen“ und zeigt Bilder und Texte zu bestimmten Themen aus der jeweils anderen Kultur. Daneben werden kleinere Filme über die Reise nach Minsk gezeigt.

Am Donnerstagabend findet dazu ein Vortrag mit Björn Kunter vom Bund für Soziale Verteidigung zum Thema „Entwicklung einer Zivilgesellschaft in Belarus“ statt. Unter dem etwas trocken klingenden Titel verbergen sich hochinteressante Einblicke in ein uns wenig zugängliches Land durch einen Kenner erster Hand, der einen guten Ein- und Überblick über die Probleme des Lebens und den kreativen Widerstand in einem autoritären Staat aufzeigen kann.

Auch wer dem Trubel des Kirchentags entfliehen will, dem bietet sich im SFD die Gelegenheit, in Ruhe eine Tasse Kaffee oder Tee zu genießen und sich zu erholen. Die Räume des SFDs im Dammweg 18 – 20, nahe der Innenstadt (Linie 4, Haltestelle Parkstrasse) sind dazu donnerstags bis samstags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.



Terminplanung 2009

ACHTUNG! Aufgrund der frühern Ferien in diesem Sommer und der damit verbundenen Dienstzeit-überschneidung werden die ersten FSJ-Seminare für das Jahr 2009/2010 in der Kindergartenzeit sein !

Ende FSJ

31. Juli 2009 Bereich Seniorenhilfe/ ambulante Dienste/ Werkstatt usw.
10. August 2009 Bereich KTH/ Schule

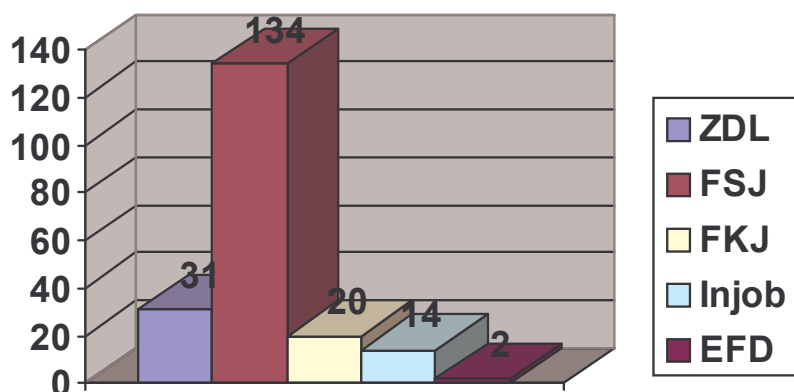
Einstellungstermine 2009/2010

01. August alle ZDL
01. August für FSJ im Bereich Seniorenhilfe und ambulante Dienste/ Tagesstätten und Betreutes Wohnen
10. August alle FSJ im Bereich KTH/ Schulen/KGM
01. oder 17. August FSJ-Kultur

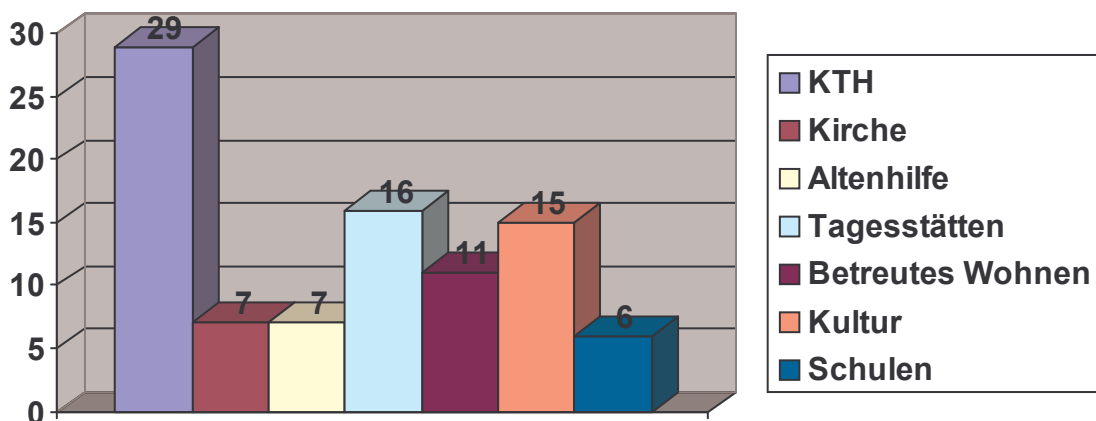
Zahlen

In diesem FSJ/ZDL-Jahr betreuen wir 31 ZDLs, 134 junge Männer und Frauen im FSJ. Zwei junge Frauen machen bei uns ein EFD und 20 ein FKJ. Daneben gibt es noch 14 Menschen, die einen Injob machen. Alles in allem also 182! Übrigens: Der Anteil an männlichen FSJlern ist mittlerweile auf 47 angewachsen!

Anzahl FSJ/ ZDL



Einsatzfelder FSJ und ZDL



Dieses Jahr betreuen wir 116 Einrichtungen/ Organisationen und einzelne Menschen. Darunter hat die Zahl der Kindergärten und Schulen nach wie vor den größten Stellenwert (35), gefolgt von den Einrichtungen im Bereich der Betreuung von behinderten Erwachsenen (27), den Kultureinrichtungen und –initiativen (15), den Kirchengemeinden (7) mit den Stellen in der stationären und ambulanten Altenhilfe (7).

Partizipation im SFD

Das Thema „Mitbeteiligung“ war immer schon eines der zentralen Themen im Sozialen Friedensdienst Bremen. Wollen wir verantwortungsbewusste und interessierte Menschen in unsere Gesellschaft, Menschen, die sich an zivilgesellschaftlichen Prozessen aktiv beteiligen, benötigen wir Übungsfelder, in denen sich junge Leute ausprobieren können.

Beispiele mit Erfolg:

1. Neben der Durchführung von Projekten während des konkreten Einsatzes im Zivildienst, dem FSJ oder FKJ (z.B. in den Kirchengemeinden) läuft seit 3 Jahren das Projekt „Projektmanagement-Fortbildung“ für interessierte ZDL und FSJ im SFD Bremen. An zwei Wochenenden und mehreren Tagen werden junge Menschen in Theorie und Praxis des Projektmanagements eingeführt. Daraus entwickeln sie ein konkretes Projekt, das den übrigen Helfern und HelferInnen im SFD zu Gute kommt.

Für dieses Vorhaben sollen sie von den Einsatzstellen freigestellt werden und investieren selber Zeit, Engagement und Ideen. Am Ende erhalten sie ein Zertifikat, das Inhalte und Projekte bescheinigt.

In diesem Jahr wird es eine Großveranstaltung für alle FSJ/ ZDL am 23.03. um ca. 14 Uhr zum Thema „Rechtsradikalismus“ geben. Eine genauere Einladung folgt noch.

2. Die KTH- Gruppe 5 hat in diesem Jahr ein eigene erarbeitete Idee in die Tat umgesetzt: zu ihrem 3. FSJ-Seminar im Januar haben sie ihre behinderten Kinder in den SFD eingeladen und einen gesamten Nachmittag gestaltet. Neben Malen mit Fingerfarben und Spielen stand auch Backen auf dem Programm. Besonders beeindruckt hat die Mitarbeiterinnen vom SFD der selbstbewusste, sichere und liebevolle Umgang der FSJlerInnen mit ihren Schützlingen.

Uns ist dadurch deutlich geworden: durch eine gute Anleitung der Pädagoginnen in den Häusern und dem Bedürfnis der FSJlerinnen mehr Eigenverantwortung hinsichtlich Gestaltung und Durchführung ihrer Arbeit zu übernehmen, kommen solche Initiativen zustande.

3. Die Kirchengruppe hat dieses Jahr ein **gemeinsames** Projekt auf die Beine gestellt und zusammen mit Fabian Teichmann (seines Zeichens Cutter und Filmer) einen Film über die Arbeit in ihren Kirchengemeinden gedreht. Ziel war es, die Arbeit in den Kirchengemeinden, transparenter und anschaulicher zu machen. Der Film wird – bei Fertigstellung – öffentlich gezeigt. Kirchengemeinden, Interessierte und Presse sind hierzu herzlich eingeladen.

Wir hoffen, dass es auch im nächsten Jahr mehr Projekte dieser Art geben wird.



Balu und Du

Neben dem Bereich Zivildienst und FSJ existiert im SFD Bremen noch die Freiwilligenagentur Bremen „zeitweise“. Unsere KollegInnen in dieser Abteilung setzen sich sehr für den Aufbau zivilgesellschaftlicher Prozesse und freiwilligem Engagement in allen möglichen Bereichen des Alltags ein. Genaueres kann man unter www.zeitweise.info nachlesen.

Eines der Projekte, die die FAB in Bremen initiiert hat, ist das Projekt „Balu und Du“.

„Balu und Du“ kümmert sich um Kinder, die aus verschiedenen Gründen ein bisschen mehr Zuwendung gebrauchen können. Jedem „Mogli“, also dem betreffenden Kind, wird ein „Balu“, ein ehrenamtlicher junger Erwachsener, als Mentor zur Seite gestellt. Die beiden treffen sich ein Jahr lang einmal in der Woche für ein paar Stunden. Sie unternehmen gemeinsam Dinge, die schlummernde Begabungen des „Moglis“ wecken und das Kind fördern.

„Balu“ und „Mogli“ meistern gemeinsam Schwierigkeiten und Tücken des Alltags, erleben neue Dinge zu Hause oder an der frischen Luft und haben Freude an gemeinsamen Aktivitäten. „Balu“ bietet dem Kind Anregungen über das schulische Umfeld hinaus. Das Kind baut auf diese Weise Selbstvertrauen auf, wodurch sich oft auch **die schulischen Leistungen verbessern**.



Für mehr Informationen: fantz@zeitweise.info

Interkulturelles Lernen – Einblicke in ein FSJ-Seminar im Januar 2009

„Interkulturelles Handlungstraining“ was auf den ersten Blick für die meisten wie staubtrockenes Knäckebrot klingt, erwies sich im Nachhinein als unterhaltsame Aneinanderreihung verblüffender Spiele, Übungen und Simulationen. Eingestreut darin waren Fakten und Tatsachen aus der Welt der Kulturmodelle, Kommunikationstheorien und Wahrnehmung. So lernten wir beispielsweise, dass unsere Wahrnehmung durch Vorurteile beeinflusst wird, die damit maßgeblich unseren Blick auf fremde Kulturen prägen.

All dies wurde uns von unserem überraschend lebendigen Referenten Matthias Kilian präsentiert, der uns die Erkenntnisse auf abwechslungsreiche Weise vermittelte.

Die Stimmung unserer Gruppe stieg mit unserem wachsenden Verständnis für andere Kulturen. Zu Anfang unsicher, was uns erwarten würde, später mit Spaß, Interesse und Enthusiasmus dabei.

Wir würden uns wünschen, dass dieses Seminar auch im nächsten Jahr für die FSJlerInnen wieder angeboten wird.

(Simone Bacher / Christoph Volbers KTH-Gruppe 2)



Der Platz, eine Idee, ein Konzept und die Umsetzung

Bei unserem dritten Seminar vom 19.01.- 23.01.09, hatten wir - die KTH 5- Gruppe- zwei Tage zur Verfügung gestellt bekommen, die wir nach unserem Interesse, natürlich Thema bedingt, selbst gestalten durften.

Da wir uns bei unseren Dienstbesprechungen schon viel und oft über die Kinder, die wir in den Kindertagesstätten betreuen, erzählt und ausgetauscht haben, kam uns die Idee, einen Nachmittag mit „unseren Kindern“ im SFD zu verbringen. Damit versprachen wir uns einen schönen gemeinsamen Tag für „Groß und Klein“ und würden uns gegenseitig im Umgang mit den Kindern und ihren verschiedenen Charakteren und Behinderungen erleben.

Andreas war von unserer Idee angetan und schon entwickelten wir das Konzept.

Was würde den Kindern denn Spaß machen? Welche Räume stehen uns zur Verfügung? Wie ist das mit der Verantwortung? Und wie sieht es mit dem Essen und Trinken aus?

Kinder mögen gerne „rum-mantschen“ und sowieso am liebsten alles ablecken, eine richtige Sauerei machen, bei der am Ende auch noch etwas Tolles herauskommt. hmm.. da bot sich ja nur noch eins an: Kekse backen!!

Ein weiterer Vorschlag, den Tag zu gestalten, war ein Wandbild zu malen. Da können die Kinder mit Farben „rumschmieren“ und man könnte die kleinen Füße und Hände auf das Papier drucken. Und jeder der im Kindergarten arbeitet, weiß was für kleine Künstler in den Kindern stecken. Abstrakte- Moderne-Kunst.

Auch für das leibliche Wohl sollte gesorgt werden: zur kleinen Stärkung holten wir Obst, Salzstangen, Wasser, Apfelsaft und als kleines „Leckerchen“ eine Caprisonne für die Kinder.

Mit einem Brief an die Eltern mussten wir nun überzeugen und uns Vertrauen verschaffen. Diese waren, im Gegensatz zu manchen Einrichtungen, alle sehr offen und gaben uns die Möglichkeit, den Tag mit „unseren“ Kindern umzusetzen.

Dann teilten wir noch ein paar von uns für die Begrüßung, das erste Kennenlernen und allgemein für ein wenig Struktur ein. So stand unserem großen Tag nichts mehr im Wege und er konnte kommen.

Die Vorbereitungen waren abgeschlossen und unsere Kinder kamen. Diejenigen von uns, deren Kinder nicht da waren, halfen den anderen, oder managten das Backen oder Malen.

Unsere Schutzvorrichtungen für die Kinder zum Bemalen des Wandbildes, - die gelben Säcke, in die wir ein paar Löcher hinein geschnitten hatten- funktionierten nicht ganz so wie wir uns das gedacht hatten. Die Kinder schafften es, die Farbe trotz der Säcke, einfach überall an sich zu schmieren. Da half nur noch Wasser, ein paar Handtücher und ein nettes Lächeln für die Eltern.

Das Kekse backen lief nur für den Tisch und den darunter liegenden Teppich nicht ganz sauber ab.



Aber das Wichtigste und Schönste war, dass die Kinder, wie wir im Abschlusskreis erfahren haben, und wir einen Riesenspaß zusammen hatten.

Das Resümee: glückliche Kinder, glückliche Erwachsene, leckere Kekse, ein schönes Wandbild und ein rundum gelungener Tag!

Gesa Bohlen (KTH Gröpelingen)

Tag der Freiwilligen 2009

Auch 2009 möchte der SFD Bremen, zusammen mit allen anderen Trägern von Freiwilligendiensten, einen Tag der Freiwilligen veranstalten. Wie schon die letzten zwei Jahre so soll damit der Einsatz aller Freiwilligen im Sozialen, Kulturellen, Ökologischen und Sportiven Jahr durch den Bürgermeister Jens Böhrnsen geehrt und damit in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden.

Nach wie vor gibt es Einsatzstellen, die dem freiwilligen Engagement von jugendlichen Helferinnen wenig äußere Wertschätzung entgegenbringen und die Freiwilligen – trotz fehlender Ausbildung – als vollwertige Mitarbeiter v. a. mit allen Pflichten einsetzen. Mit diesem Tag soll deutlich gemacht werden, dass der Einsatz junger Menschen ein wichtiger Beitrag zur zivilgesellschaftlichen Entwicklung am sozialen Leben unseres Landes ist. Für viele der HelferInnen eröffnen sich durch gute Erfahrungen in diesem Jahr Perspektiven in den erprobten Arbeitsbereichen eine Ausbildung zu beginnen.

Der Tag der Freiwilligen findet am 11.03.2009 statt. Alle Freiwilligen werden hierzu um 14 Uhr zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen.

Alle Einsatzstellen werden gebeten ihre Freiwilligen ab 13.30 Uhr freizustellen.

Einen kleinen Eindruck wie der Tag der Freiwilligen 2007 war, kann man sich hier anschauen:

<http://de.youtube.com/watch?v=wjmtY-BOxPs>



Ihre Büro-FKJlerin

Hallo!

Ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Janna Dziadek, ich bin die Stimme, die Sie meistens am Telefon hören. Ich komme ursprünglich aus Eckernförde (Ostsee) und mache nun beim SFD Bremen mein Freiwilliges Kulturelles Jahr.

Zwar sitze ich zentral vorne im SFD-Empfang, und erledige die meiste Kleinarbeit, die so anfällt (von Krankmeldungen, Benachrichtigungen, Kopieren, etc). Aber ich führe auch eigene Projekte im SFD durch, z.B. das Foto – Porträts - Projekt, den Tag der Freiwilligen usw.

Ich bin gespannt, was das Jahr noch bringt und freue mich auf weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen/ Euch.

Wichtiger Termin

Am 09.03.2009 möchten wir alle Leitungen der Kindertagesheime und Schulen in den SFD Bremen zu einer gemeinsamen Jahresbesprechung einladen.

Wichtige Punkte werden sein:

- 1. Ausblick auf das Jahr 2009/2010 (Seminare, Zeiten, Bedarfe)**
- 2. Gesetzliche Veränderungen im Zivildienst und FSJ und ihre Auswirkungen auf die Aufgaben der Häuser**
- 3. Kooperation mit dem SFD**

Die Besprechung ist von 9.30 – 11 Uhr. Parkplätze sind eng gesät, bitte öffentliche Verkehrsmittel benutzen.